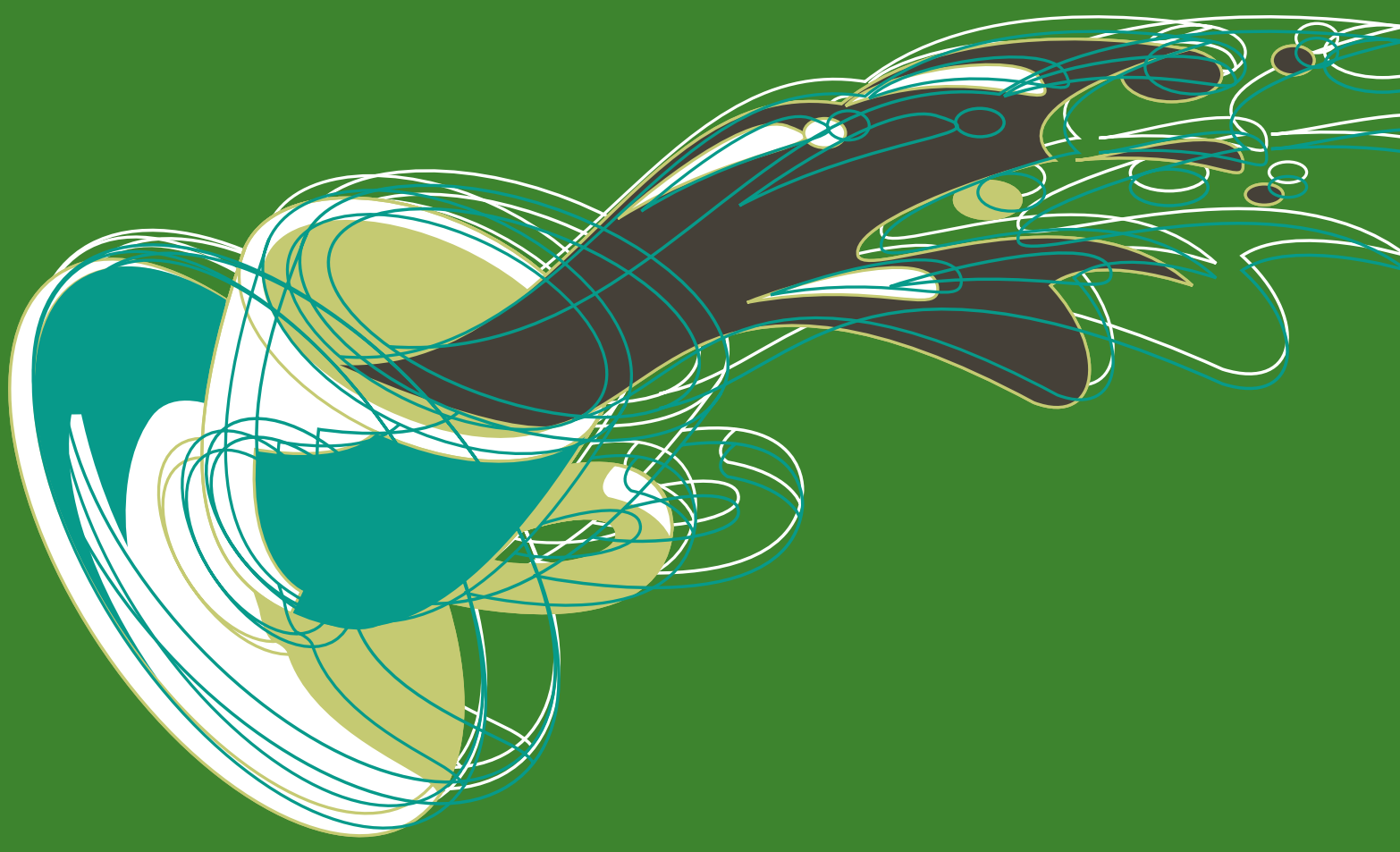




wissenschaftscafé bern

Orell Füssli (2. OG) Spitalgasse 18/20 Montag, 17.30–19.00 Uhr	Berner Generationenhaus Bahnhofplatz 2 Montag, 17.30–19.00 Uhr	Coop Marktgass Bern (Lounge, 1. OG) Marktgasse 24 Montag, 17.30–19.00 Uhr
3. Februar 2025 Digitale Inklusion – hinkt wer hinterher?	5. Mai 2025 Pflegerische Angehörige anstellen – sinnvoll, hilfreich und gerecht?	1. September 2025 Gesundheitspolitik ohne Betroffene – Zeit für mehr Mitsprache?
3. März 2025 Die Frau von heute – immer noch Mädchen für alles?	2. Juni 2025 Life Long Learning – Lust oder Last?	6. Oktober 2025 Fidschi oder Visp – wie geht nachhaltiges Reisen?
7. April 2025 Landwirtschaft im Umbruch – Gentechnik als letzte Rettung?	7. Juli 2025 Hie ir Schwyz – warum wir reden, wie wir reden	3. November 2025 Aktuelles Thema

Sustainable Development Goals (SDGs)

Science et Cité orientiert sich thematisch an den 17 Zielen der UN für nachhaltige Entwicklung. Die SDGs sollen bis 2030 global erreicht werden.

Kontakt

Stiftung Science et Cité
info@science-et-cite.ch
www.science-et-cite.ch

#Wissenschaftscafé

f

✕

@

in



wissenschaftscafé bern

Das Wissenschaftscafé widmet sich aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen und ermöglicht einen direkten Dialog zwischen Publikum sowie Expertinnen und Experten. Geleitet von einer professionellen Moderation und ohne lange Referate, hören Forschende und Publikum einander zu und tauschen ihre Sichtweisen und Fragen aus. Der Eintritt ist frei.

Orell Füssli (2. OG)
Spitalgasse 18/20, Bern
Montag, 17.30–19.00 Uhr

3. Februar
Digitale Inklusion – hinkt wer hinterher?

Was bedeutet es, in einer zunehmend digitalen Welt zu leben? Welchen Einfluss hat Digitalisierung auf wichtige Bereiche des Lebens? Gibt es einen gleichberechtigten Zugang zur Nutzung, Steuerung und auch Gestaltung von Online-Diensten in der Schweiz? Ist der mündige Umgang, auch mit Künstlicher Intelligenz, schwer zu erlernen? Was passiert mit einer Gesellschaft, wenn gewisse Gruppen dem schnellen Wandel nicht folgen können und abgehängt werden?

Prof. Dr. Sabina Misoeh, Altersforscherin und Dozentin am Institut Alter, Berner Fachhochschule BFH
Mayra Spizzo, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Bern
Pascal Zaugg, Dozent Medien und Informatik, Institut Primarstufe, PHBern
Moderation: Beatrice Born, ehemals SRF2 Kultur

3. März
Die Frau von heute – immer noch Mädchen für alles?

Wie steht es um die Stellung der Frau in unserer Gesellschaft nach mehreren Wellen des Feminismus und der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung? Welche Rollenmuster werden in den Medien vor- und im Alltag nachgelebt? Warum gibt es Trends, die traditionelle Hausfrauen Rollen («stay-at-home-girlfriends») abfeiern? Gibt es eine rückwärts gerichtete Dynamik, die der Frauenbewegung schadet? Wie hat sich die ökonomische Situation der Frauen entwickelt, vor allem im Alter?

Dr. Sandra Hafner, Soziologin und Dozentin am Institut für Sekundarstufe I, PHBern
Simona Isler, Co-Direktorin Gasteli-Archiv zu schweizerischen Frauenbewegungen, Worblaufen
Prof. Dr. Sabine Sczesny, Institut für Psychologie, Universität Bern
Moderation: Brigitte Mader, Journalistin

7. April
Landwirtschaft im Umbruch – Gentechnik als letzte Rettung?

Revolutionieren neue gentechnische Verfahren die Landwirtschaft oder gefährden sie Umwelt und Artenvielfalt? Können sie Lösungen für Klimawandel und Ernährungssicherheit bieten? Wer darf entscheiden, ob und wie solche Techniken angewendet werden – Wissenschaftler:innen, die Industrie oder wir als Gesellschaft? Und brauchen wir mehr Transparenz, etwa durch Kennzeichnung?

In Zusammenarbeit mit dem Forum Genforschung der Akademien der Naturwissenschaften Schweiz, SCNAT

Dr. Angela Bearth, Psychologin und Risikoforscherin, Gründerin HF Partners, Zürich
Dr. Flavio Foiada, wiss. Mitarbeiter im Forschungsbereich Ackerbau und Pflanzenzüchtung, HAFL, BFH
Prof. Dr. Dr. Urs Niggli, Präsident Institut für Agroökologie, Aarau
Moderation: Servan Grüninger, Präsident Reatch

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2, Bern
Montag, 17.30–19.00 Uhr

5. Mai
Pflegende Angehörige anstellen – sinnvoll, hilfreich und gerecht?

Welche Kontroversen gibt es zum «Anstellungsmodell»? Wird ein fairer und ethischer Markt beim Anstellungsmodell geschaffen? Sollen wir lieber auf unbezahlte Pflegearbeit zuhause oder Pflegeheime sowie betreutes Wohnen setzen? Was wünschen sich die Betroffenen und ihre Angehörigen? Welche Spannungsfelder gibt es zwischen den Akteuren? Wo sind die Grenzen des Systems? Welche Antworten liefert die Forschung zur Krise des Pflegesystems?

In Zusammenarbeit mit dem Projekt pasa bene

Dr. iur. Martina Filippo, Gerichtsschreiberin beim Bundesverwaltungsgericht, St. Gallen
Prof. Dr. oec. Bernhard Güntert, Gesundheitssystemforscher, Private Universität im Fürstentum Liechtenstein
Prof. Dr. Heidrun Gattinger, Leiterin Institut für Gesundheitswissenschaften, OST-Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen
Moderation: Nicola Forster, Präsident Science et Cité

2. Juni
Life Long Learning – Lust oder Last?

Was verbirgt sich hinter dem Konzept des lebenslangen Lernens? Sollen wir fit für den Arbeitsmarkt bleiben oder uns menschlich weiterentwickeln? Schafft man es so, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken? Was macht der zunehmende Druck zur Selbstoptimierung mit den Menschen? Wie schafft man es, spielerisch am Ball zu bleiben und das Lernen mit Leichtigkeit ins eigene Leben zu integrieren? Welche Antworten und Tipps liefert uns die Wissenschaft?

Dr. Monika Baumann, Leiterin Zentrum für Professionalitäts- und Laufbahnentwicklung, Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen, PHBern
Dr. Christina Cuonz, Direktorin Lifelong Learning Center, Universität Bern
Dr. Christoph Golz, Leiter Innovationsfeld Gesundheitsversorgung –Personalentwicklung, Berner Fachhochschule BFH
Moderation: Olivier Aebischer, Journalist

7. Juli
Hie ir Schwyz – warum wir reden, wie wir reden

Welche Funktion hat Mundart? Wie verändern sich Aussprache, Wörter aber auch Grammatik im Laufe der Zeit? Wieso bleibt Sprache nicht immer gleich? Und wie gross sind die Unterschiede zwischen den Regionen und den Generationen? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Schule wegen der sprachlichen Vielfalt? Welche Methoden wenden Sprachforscher:innen an?

Prof. Dr. Britta Juska-Bacher, Dozentin Deutsch, Institut Primarstufe, PHBern
Prof. Dr. Adrian Leemann, Soziolinguist und Direktor Institut für Germanistik, Universität Bern
Christian Schmutz, Dialektologe, Journalist, Schriftsteller aus Freiburg i. Ü.
Moderation: Nicola von Greyerz, selbstständige Kommunikationsspezialistin

Coop Marktgass Bern (Lounge, 1. OG)
Marktgasse 24, Bern
Montag, 17.30–19.00 Uhr

1. September
Gesundheitspolitik ohne Betroffene – Zeit für mehr Mitsprache?

Weshalb sind Vertretungen von Patient:innen und Angehörigen in politischen Gremien in der Schweiz – im Gegensatz zum Ausland – praktisch inexistent? Wie wäre es, wenn dort Personen vertreten wären, die gesundheitspolitische Entscheide aus der Sicht der Betroffenen beurteilen? Ist politische Partizipation dieser Interessengruppe überhaupt erwünscht? Was sagt die Forschung? Wie können wir der grossen Diversität von Nutzer:innen des Gesundheitswesens gerecht werden?

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Patientenorganisation SPO

Prof. Dr. Karin van Holten, Co-Leiterin Kompetenzzentrum Partizipative Gesundheitsversorgung, Berner Fachhochschule
Heidi Voser Stadler, Psychologin FSP, Co-Leiterin Patientenbeirat Schweizerische Patientenorganisation SPO, Baden
Felix Wettstein, Nationalrat Grüne, Solothurn
Moderation: Regula Zehnder, SRF

6. Oktober
Fidschi oder Visp – wie geht nachhaltiges Reisen?

Wie kann man die schönste Zeit des Jahres verbringen, ohne die Erde zum Ächzen zu bringen? Was bedeutet nachhaltiges Reisen, welche Aspekte gehören überhaupt dazu? Ist diese Art zu reisen zwingend teurer oder mühsamer? Wie kann man vor Ort Ressourcen schonen und respektvoll mit den Menschen umgehen? Gibt es genügend Angebote für die verschiedenen Bedürfnisse? Ist es möglich, unsere Gewohnheiten ohne Verluste zu ändern?

Jon Andrea Florin, Geschäftsleiter *fairunterwegs*
Dr. Adrian Müller, wissenschaftlicher Mitarbeiter Forschungsstelle Tourismus (CRED-T) am Center for Regional Economic Development, Universität Bern
Dr. Sabrina Stöckli, Expertin für Verhaltensänderungen, Universität Zürich/Berner Fachhochschule, BFH
Moderation: Joël Baumann, SRF

3. November
Aktuelles Thema

Um spontan auf Ereignisse reagieren zu können, legen wir das Thema erst kurz vorher fest.

Auf unseren Kanälen (Website, Newsletter, Social Media) und in den Berner Veranstaltungskalendern finden sich rechtzeitig alle Informationen.